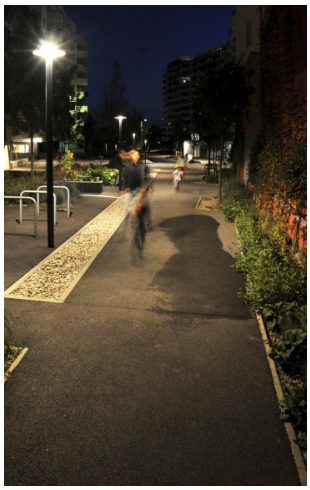
Verantwortungsbewusste Lichtgestaltung in öffentlichen und teilöffentlichen Räumen

Es ist nicht schwierig eine die Umwelt schonende und dem Menschen wohlwollende Beleuchtungssituation zu schaffen.

So man das will ….



Gutes Licht

-entspricht konsequent dem menschlichen Maßstab und Nutzen
-widmet sich einer definierten Aufgabe
-wird in angemessener Menge eingesetzt
-erscheint in passender Lichtfarbe
-die Lichtabgabe ist zielgerecht geformt
-ist den Nutzungsarten und Zeiten angepast
-vermeidet jede unnötige Abstrahlung durch taugliche Leuchten
-wirkt durch ortsangepasste Leuchten
-wird aufmerksam und hilfreich geplant
-gibt Orientierung und definiert den abendlich wahrgenommenen Raum

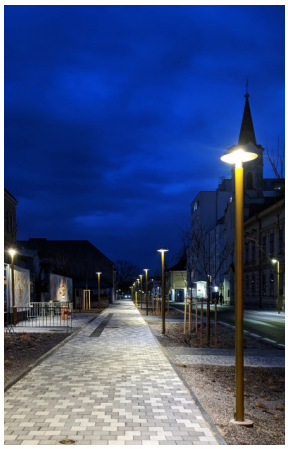
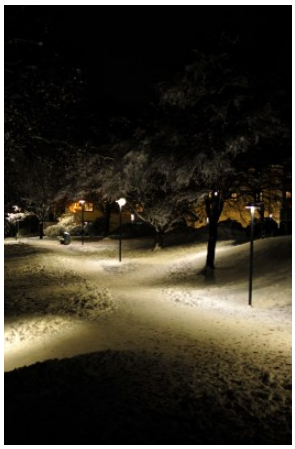
Gute Gestaltung

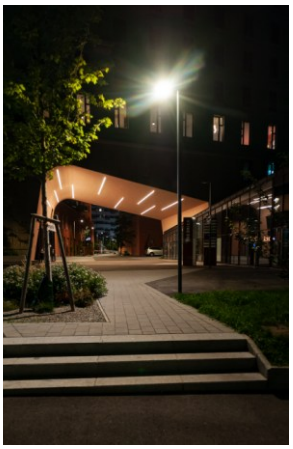
Die Aufteilung unseres Gemeinraums in Nutzungsbereiche gliedert unseren öffentlichen Raum und trennt die Benutzer. Fahrzeuge und Stehzeuge erhalten über 80% der Flächen und fahren durch oder stehen leer.
Die langsamen Fußgänger und Radfahrer teilen sich den Restraum und sind die belebenden Teilnehmer des öffentlichen Raumes.

Die öffentliche Beleuchtung widmet sich fast ausschließlich der Beleuchtung der Fahrstraßen. Zur Sicherheit…..

Möchten wir unsere Ortszentren und Stadtteile wieder beleben und zu Begegnungsräumen wiedererwecken müßen wir die Ausgestaltung des abendlichen Raums verstärkt den langsamen Teilnehmern widmen.

Die Langsamen benötigen weniger Licht, kleinere Leuchten und alles andere als Gleichmäßigkeit der Ausleuchtung aber Aufmerksamkeit und Sensibilität in der Planung unseres Gemeinraums.



a.b. zoufal lichtgestaltung
& nachtraumentwicklung